



# KODAK GRAY SCALE



<b>C</b>	Red-Filter Negative	Cyan Printer	<b>M</b>	Green-Filter Negative	Magenta Printer	<b>Y</b>	Blue-Filter Negative	Yellow Printer
----------	---------------------	--------------	----------	-----------------------	-----------------	----------	----------------------	----------------



black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green



## KODAK COLOR CONTROL PATCHES



*These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.*

England

England

2300 779

III = 30

UB Braunschweig

84



2300-779-2



Von Sr. Excellenz

dem Herrn Minister des Innern

ratificirtes

# Einquartierungs-Reglement

für

die Commüne Braunschweig.



Braunschweig, 1811.

Gedruckt bei Friedrich Vieweg.

Einzelne-Abtheilungen

der Commune Braunschweig



FRIEDR. VIEWEG & SOHN  
BRAUNSCHWEIG



## Artikel I. Allgemeine Grundsätze.

### §. 1.

Die Einquartierungslast ist, ihrer Natur nach, eine gemischte, und zwar eine dingliche, in sofern von Beherbergung, eine persönliche, in sofern von Beköstigung und Verpflegung des Beherbergten die Rede ist.

### §. 2.

Kein Einwohner der Commune ist von dieser Last frei, er sei Hausbesitzer, Miether, oder Pachtnehmer eines Hauses. Selbst Kinder die bei ihren Eltern, oder Eltern die bei ihren Kindern wohnen und ein eigenes Gewerbe treiben, oder von eigenen Mitteln leben, sind, jeder für sich, verpflichtet diese Last zu tragen.

### §. 3.

Von der dinglichen und persönlichen Last sind, außer denen durch Königliche Decrete und ministerielle Verfügungen in dieser Weise befreieten Gebäuden, einzig frei die öffentlichen Gebäude, die öffentlichen Wohlthätigkeits- und andere Anstalten, z. B. die Militär-Schule, das Stadthaus, die Kirchen, die öffentlichen Schulen, keinesweges aber die Privatwohnungen der vom Staat oder aus sonstigen öffentlichen Fonds besoldeten Schullehrer, die nur dann, wenn zugleich darin Unterricht erteilt wird, von der Naturaleinquartierung frei sind; die Hospitäler, Zucht-, Irren-, Waisen- und Beguinenhäuser, das Armen-Arbeitshaus, die zu öffentlichem Gebrauch bestimmten Königlichen Gebäude, als die Packhofsniederlagen und Accisestuben, das Gebäude der vormahligen Kammer, und die Wohnungen derjenigen Bürger, welche nach dem 34sten §. die Controlle bei dem Quartieramte führen, jedoch nur für die Zeit ihres activen Dienstes, so wie die des Rechnungs- und Kassensführers der Sublevationsklasse §. 54. in sofern solcher nicht besoldet werden muß.

### §. 4.

Von der Naturalbequartierung sind frei, außer denen durch Königliche Decrete, ministerielle oder Präfectur-Verfügungen in dieser Weise befreieten Personen, diejenigen Kö-



niglichen, öffentlichen oder Privatgebäude, welche solchen Personen zur Wohnung eingeräumt sind, deren Amtsgeschäfte unverträglich mit Naturaleinquartierung sind, z. B. diejenigen welche Kassen führen, oder Registraturen zu bewahren haben, die §. 3. erwähnten Schullehrer, in sofern in ihrer Wohnung zugleich die Schule enthalten ist, und die Miethsolente, mit Ausnahme derjenigen welche ganze Häuser inne haben, über welche der §. 15. genauer bestimmt. Die an der Wallpromenade belegenen Wohnhäuser, so wie alle jenseits des äußern Stadtgrabens befindlichen, Jahr aus Jahr ein bewohnten Gebäude, sollen zwar, ihrer entfernten Lage wegen, zur Naturaleinquartierung der Regel nach nicht herbei gezogen werden, sondern es findet bei ihnen die im 14. §. bestimmte Abschätzung zu einem Geldbeitrage Statt; tritt jedoch der Fall ein, daß bei starker Bequartierung oder sonst auf sie mit reflectirt werden muß, so versteht es sich von selbst, daß sie der Naturalbequartierung sich nicht entziehen können. In diesem Falle hört für die Zeit der Bequartierung der von ihnen zu leistende Geldbeitrag auf.

#### §. 5.

Häuser die im Concurse begriffen sind, werden dessen ungeachtet mit Naturaleinquartierung belegt. Die Concursmasse ist aber nur zu der dinglichen Last verpflichtet, d. h. zu Beschaffung der Beherbergung, der Heizung und des Lichts, die Verköstigung aber wird aus der im 19. §. beschriebenen Kasse gestanden. Ist Jemand gezwungen, Schulden halber, oder aus Concursen Häuser anzunehmen, so findet für diese die nämliche Verköstigung, jedoch nur auf ein Jahr lang Statt, binnen welcher Zeit er Gelegenheit suchen muß, sein Haus unterzubringen.

#### §. 6.

Es kann Jemand auf eine Zeit lang von Einquartierung befreiet werden, jedoch muß für die Zeit der Befreiung entweder die Verpflegungsquote gezahlt, oder die Quartierungspflichtigkeit durch nachherige Uebernahme der Einquartierung ausgeglichen werden, wenn nicht besondere Gründe zu einer Dispensation, welche der Präfect ertheilt, eintreten. Zu dieser temporären Befreiung berechtigten Vanten, Krankheiten, Wochenbetten, Sterbefälle, Abwesenheit in Dienst oder andern Geschäften, in sofern solche nicht Landlust oder Gartenvergnügen zum Grunde hat. Diese Befreiungsursachen können übrigens nur dann wirken, wenn sie beschienigt sind.

Ein Bau von Grund auf befreiet, während seiner Dauer, gänzlich von der dinglichen und persönlichen Quartierungspflichtigkeit.



## §. 7.

Jedermann steht es in der Regel frei, das ihm zur Einquartierung zugewiesene Militär auszuquartieren. Er muß hiervon aber spätestens zwei Tage vor der Bequartierung das Quartieramt schriftlich benachrichtigen, und demselben die Straße, die Hausnummer und den Namen des Hauswirths angeben, mit welchem er über seine Einquartierung kontrahirt hat. Unterläßt er dieses, so verfällt er in die Strafe, einen Monat lang doppelt bequartiert zu werden.

## §. 8.

Von der Einquartierungslast wird der vierte Theil für die Beherbergung, oder dingliche Last, und die übrigen drei Theile für die Beköstigung des Einquartierten, oder die persönliche Last, gerechnet. Da nun die Quartierungs- und Speisekosten nach jetzigen Preisen zu Acht Gutegroschen täglich anzunehmen sind, so belaufen sich letztere auf Sechs Gutegroschen, es sei denn, daß der Soldat aus den Magazinen Brot und Fleisch erhält, wofür täglich Ein Gutergroschen und Sechs Pfennige abgesetzt wird.

## §. 9.

Die Quartierpflichtigkeit jedes Einwohners der Commune wird nach gemeinen Soldaten bestimmt, und dabei als Norm angenommen, daß

a. ein Divisions-General Sechs Mann,

b. ein Brigade-General Fünf Mann

gerechnet werden, indem denselben aus der Sublevationsklasse die Tafelgelder gezahlt werden, und also die hier angesetzte Mannzahl allein für die dingliche Last gerechnet wird. Für die übrigen Grade aber gelten die Ansätze für Beherbergung und Beköstigung zusammen, und zwar:

c. ein Oberster, Groß-Major oder Regiments-Chef für Acht Mann,

d. ein Bataillons- und Escadrons-Chef, so wie ein Kriegs-Commissär, für Sechs Mann,

e. ein Capitain, Adjudant-Major, Chirurgien-Major, und diejenigen Offiziere die in Capitains Range stehen, für Fünf Mann,

f. ein Lieutenant, Officier de santé, und wirklicher Secretair für Vier Mann,

g. ein Unter-Adjudant, Sergeant-Major, Fourrier, Sergeant, Musikus, Tambour-Major, für Zwei Mann,

h. ein Gendarme, Corporal, Brigadier, Soldat, Trainsoldat, Bedienter, für Einen Mann,



- i. die Frauen der Offiziere bis zu der Rubrik f. incl. für die Hälfte der für die Offiziere bestimmten Mannzahl,  
 k. die Frauen der übrigen Mannschaft für Einen Mann,  
 l. ein Kind für einen halben Mann.  
 m. Pferde, deren werden Achte Einem Manne gleich gerechnet.

Im Fall keine Beföstigung der Offiziere, oder Tafelgeld für sie verlangt wird, so gilt jeder Ansatz von incl. c. an, in den Monaten wo keine Heizung nöthig ist, für die Hälfte, für die Monate, in denen Heizung erforderlich ist, für zwei Drittel der bestimmten Kopfzahl, und muß in solchem Fall die Quartierpflichtigkeit des Bequartierten von demselben, entweder durch längere Einquartierung oder Geldprästation, erfüllt werden.

## §. 10.

Da, wie schon erwähnt worden, die Verpflegung des Einquartierten eine Personallast ist, so concurriren die nach §. 4. von der Naturaleinquartierung befreiten Einwohner der Commüne zu den Verpflegungskosten, nach folgenden Bestimmungen und Verhältnissen.

a. Der Mann wird zu Sechs Gutegroschen täglich angeschlagen, er erhalte Brot und Fleischportionen, oder nicht.

b. Nach Verhältniß des Miethsquantums werden dreizehn Klassen gebildet, nämlich:

1. Klasse	1 bis	20 Rthlr.	Mieths $\frac{1}{24}$ Mann,	monatlich =	Rthlr.	7 Ggr.	6 Pf. *)
2. —	21 —	25 —	— $\frac{1}{16}$ —	—	=	11 —	= —
3. —	26 —	35 —	— $\frac{1}{12}$ —	—	=	15 —	= —
4. —	36 —	45 —	— $\frac{1}{8}$ —	—	=	22 —	6 —
5. —	46 —	60 —	— $\frac{1}{6}$ —	—	1 —	6 —	= —
6. —	61 —	80 —	— $\frac{1}{4}$ —	—	1 —	20 —	= —
7. —	81 —	100 —	— $\frac{1}{3}$ —	—	2 —	12 —	= —
8. —	101 —	120 —	— $\frac{1}{2}$ —	—	3 —	18 —	= —
9. —	121 —	150 —	— $\frac{3}{4}$ —	—	5 —	16 —	= —
10. —	151 —	200 —	— 1 —	—	7 —	12 —	= —
11. —	201 —	250 —	— $1\frac{1}{3}$ —	—	10 —	= —	= —
12. —	251 —	300 —	— $1\frac{1}{2}$ —	—	13 —	4 —	= —
13. —	301 u. darüber	—	— 2 —	—	15 —	= —	= —

\*) Notorisches Unvermögen dieser ersten Klasse macht frei.



## §. 11.

Wenn der Inquilin mit Möbeln gemiethet hat, so ist für diese von der Miethsumme Ein Achtel abzurechnen, und derselbe nur nach Ausweisung der restirenden  $\frac{7}{8}$  zu klassifiziren.

## §. 12.

Die §. 10. bestimmten Quoten werden jedoch nur dann gezahlt, wenn der Garnisonbestand vollzählig oder ein Viertel mehr ist, die Hälfte derselben, wenn solcher nicht über  $\frac{3}{4}$  im Laufe des Monats hinausgeht, und so ferner.

Angenommen also, das einfache Quartierungstaratum sei für die Commune 3000 Mann, so zahlen die von der Naturaleinquartierung befreieten Einwohner, wenn die Quartierregister ergeben, daß im Laufe des Monats quartiert worden sind:

112,500 bis herab zu 90,001 Mann,	den ganzen Beitrag.
90,000 — — — 67,501 —	drei Viertel ihrer Quoten.
67,500 — — — 45,001 —	die Hälfte — —
45,000 — — — 22,501 —	Ein Viertel — —
22,500 — — — 18,001 —	Ein Sechstel — —
18,000 — — — 15,001 —	Ein Achtel — —
15,000 — — — 9000 —	Ein Zwölftel — —

Ist die Zahl aber unter 9000 Mann im Monat, so sind sie ganz frei, und findet hierbei annoch die Einschränkung Statt, daß, wenn ein Theil der Garnison in die Caserne einquartiert gewesen ist, die daselbst befindliche Zahl in dieser Rücksicht nicht zum Bestande der Garnison gerechnet wird, indem die durch solche verursachten Kosten von der ganzen Commune zu tragen sind.

Anmerkung. Das hier angenommene Quartierungstaratum zu 3000 Mann ist nur als Beispiel aufgeführt. Ergiebt sich nach geschehener wirklicher Taxation, daß die Summe diese Zahl um 200 übersteigt oder darunter bleibt: so sind nach Verhältniß der wahren Zahl diese Quoten zu proportioniren.

## §. 13.

Wer eine geringere Miethsumme angiebt, als er ausgelobt hat oder erhält, bezahlt als Strafe sechs Monate lang das doppelte Quantum, welches er nach seiner wirklichen Mieth schuldig ist. Vermiether und Miether müssen zur Bewahrheitung ihrer Angaben ihre Miethcontracte vorzeigen, wenn solche einzusehen verlangt wird.



## §. 14.

Die im 3. §. erwähnten Personen, welche eine Befreiung von der Naturaleinquartierung genießen, ohne Miether zu sein, zahlen ihren Beitrag nach denen §§. 10 und 12. festgesetzten Verhältnissen, indem ihre Wohnungen zu einer fixen Miethe, nach Maßgabe ihrer Beschaffenheit, abgeschätzt werden.

## §. 15.

Bei den Miethern ganzer Häuser ist zu unterscheiden, ob der Vermieterher die Einquartierung übernommen hat, oder nicht. Hat der Vermieterher die Einquartierung übernommen, so zahlt der Miether den §. 10. bestimmten Beitrag nach der Summe seiner Miethe. Wenn derselbe inzwischen an eine oder mehrere Personen verastermietet hat, so wird die Summe der Astermiethe von der Summe seiner Miethe abgerechnet, und er zahlt seine Quote nur nach Bestimmung der bleibenden Zahl, da die Astermiether bereits für die von ihnen kontrahirte Miethsumme zu der Sublevationskasse zahlen.

## §. 16.

Hat der Miether die ganze Naturaleinquartierung übernommen, so ist derselbe nicht schuldig, den Inquilinenbeitrag zu zahlen, sondern er wird den Hausbesitzern gleich geachtet. Sind aber in einem solchen Hause Gelegenheiten verastermietet, so haben die Inhaber derselben von ihrer ausgedobten Miethe die §. 10. bestimmten Quoten zu entrichten.

## §. 17.

Es kann noch der Fall eintreten, daß der Miether nur einen Theil der Einquartierung übernommen hat. Ist dieser Theil etwa auf die Hälfte oder das Viertel bestimmt, so ist der Inquilin nur schuldig, die Hälfte oder das Viertel des, seiner Klasse nach und die ganze Miethe zu Grunde gelegt, ihm zukommenden Beitrags zu stehn, und der Vermieterher verbunden, die andere Hälfte oder die übrigen drei Viertel zu bezahlen. Da solche Verhältnisse immer durch Privatecontracte bestimmt sind, die Rechnungsführung aber durch solche Unterabtheilungen zu weitläufig werden würde, so wird in allen Fällen dieser Art die Zahlung des ganzen Beitrags von dem Inquilinen gefodert, dagegen es ihm frei steht den Theil, den der Vermieterher zu bezahlen schuldig ist, an der Miethe abzuziehen.



## §. 18.

Jedermann, der drei Monate in hiesiger Commune gewohnt hat, ist nach Ablauf dieser Zeit, und von da an zu dem Inquilinenbeitrage verpflichtet.

## §. 19.

Von denen §. 10. aufgeführten Beiträgen, deren Berechnung und Kassensführung einem besondern Rechnungsführer übertragen wird, ist eine Sublevationsklasse zu bilden, deren Bestand verwandt wird:

- a. Zu Bestreitung der bei Durchmärschen unvermeidlichen Ausgaben, z. B. Erhaltung der Etappenwagen, Bezahlung der Boten und Wegweiser u. s. w.
- b. Zu Vergütung derjenigen Hausbesitzer, in deren Wohnung ein Bureau eingerichtet worden.
- c. Zu Einquartierung durchreisender Offiziere, die bei später Tageszeit oder des Nachts eintreffen.
- d. Zum Ersatz der Beköstigung derjenigen Mannschaft, die in die §. 5. erwähnten Häuser einquartiert worden.
- e. Zu Unterstützung solcher Hausbesitzer die zu  $\frac{1}{8}$  bis  $\frac{3}{4}$  Mann taxirt worden, deren Raum es aber gestattet, mehrere Mann bei sich aufzunehmen.

## §. 20.

Die im letzten §. unter e. bemerkten Hausbesitzer werden jedesmahl, wenn die Reihe sie trifft, mit Einem Mann, auch nach Befinden der Umstände mit mehreren bequartiert. Die Zahl, die sie auf diese Weise über ihre Verpflichtung quartieren, wird ihnen, je nachdem die im 8. §. erwähnten Fälle eintreten, mit resp. Sechs Gutegroschen oder Vier Gutegroschen und Sechs Pfennige auf den Mann vergütet.

## §. 21.

Die ganze Summe der, nach Bestimmung des vorhergehenden §., einquartierten Mannschaft wird, nach Abzug der wirklichen Quartierpflichtigkeit der Hausbesitzer, von der Summe des ganzen Garnisonbestandes, zum Vortheil der übrigen Hausbesitzer, abgesetzt, und diesen bei dem jährlichen Abschlusse zu Gute gerechnet, wie der 61. §. anweist.



## Artikel II. Klassifikation der Quartierträger.

### §. 22.

Um die Einquartierungslast gleich und verhältnißrecht zu vertheilen, ist eine genaue und gewissenhafte Rücksicht auf das Vermögen, auf die Wohnung, und den Stand der Individuen, auf letztere jedoch nur in sofern solcher bei Bestimmung der Quartiere für die verschiedenen Militärgrade in Betracht kommt, erforderlich. Die Wohnung ist nur in sofern, als von wirklicher Beherbergung die Rede ist, in Betracht zu ziehen, indem bei dem Taxatum nicht der Raum, sondern die Summe aller Kräfte, welche in Stand setzen, die Einquartierungslast zu tragen, die Bestimmung der Quartierpflichtigkeitsquote entscheiden muß, da jezt der Unterhalt der Einquartierten, der bei weiten größte Theil der Quartierungslast ist. Es darf daher auch nicht nach Klassen in Allgemeinen geschätzt werden, sondern jedes Individuum ist für sich und nach Maßgabe aller seiner Verhältnisse zu taxiren und zu bequartieren.

### §. 23.

Um diesen Zweck möglichst zu erreichen, sind zur Quotisation der Hauseigenthümer hiesiger Commune zehn Klassen festgesetzt, nach deren Anleitung sämmtliche Hausbesitzer hiesiger Commune zu taxiren sind.



Classe.	Simplum der einzuquartie- renden Mann- schaft.  M a n n.	Geldbetrag in 360 Tagen.					
		à Tag für den Mann 8 Ggr.			à Tag für den Mann 4½ Ggr. nämlich excl. 2 Ggr für Be- herbergung und 1½ Ggr. für Fleisch und Brot.		
		Rthlr.	Ggr.	Pfenn.	Rthlr.	Ggr.	Pfenn.
1.	1/8	15	—	—	8	10	6
2.	1/4	30	—	—	16	21	—
3.	1/2	60	—	—	33	18	—
4.	3/4	90	—	—	50	15	—
5. a)	1	120	—	—	67	12	—
b)	1 1/4	150	—	—	84	9	—
c)	1 1/2	180	—	—	101	6	—
d)	1 3/4	210	—	—	118	3	—
6. a)	2	240	—	—	135	—	—
b)	2 1/4	270	—	—	151	21	—
c)	2 1/2	300	—	—	168	18	—
d)	2 3/4	330	—	—	185	15	—
7. a)	3	360	—	—	202	12	—
b)	3 1/4	390	—	—	219	9	—
c)	3 1/2	420	—	—	236	6	—
d)	3 3/4	450	—	—	253	3	—
8. a)	4	480	—	—	270	—	—
b)	4 1/4	510	—	—	286	21	—
c)	4 1/2	540	—	—	303	18	—
d)	4 3/4	570	—	—	320	15	—
9. a)	5	600	—	—	337	12	—
b)	5 1/2	660	—	—	371	6	—
10. a)	6	720	—	—	405	—	—
b)	7	840	—	—	472	12	—
11. a)	8	960	—	—	540	—	—
b)	9	1080	—	—	607	12	—
12.	10	1200	—	—	675	—	—
13.	11	1320	—	—	742	12	—
14.	12	1440	—	—	810	—	—



## §. 24.

Zu dieser Taxation, und zu Entwerfung einer richtigen Quartierrolle, die demnächst zur Basis des ganzen Einquartierungsgeschäftes dient, ist eine Commission von Ahtzehn hiesigen Bürgern zu wählen, die nach den Grundsteuer- und Seelenlisten die Anfertigung eines Einquartierungskatasters, so wie eines Inquilinenregisters, nach denen in diesem Entwurf aufgestellten Grundsätzen, worüber sie mit einer Instruction zu versehen sind, besorgen.

Die Committee hat folgende Bürger hiezu in Vorschlag gebracht, als:

im Steinhors-District, Herrn Gille, Herrn Pförtner, Herrn Grabenhorst;  
im Augusthors-District, Herrn Dannenbaum, Herrn Engelbert Homester,  
Herrn Voges;

im Wendenthors-District, Herrn Bamberger, Herrn Dommerich, Herrn Salomon,

im Petrichors-District, Herrn Achilles, Herrn Knaust, Herrn Voss;

im Hohenthors-District, Herrn Zimmermann, Herrn Carl Veller, Herrn Gien sen.

im Wilhelmithors-District, Herrn Scharrenbeck, Herrn Lönepöhl, Herrn Johann Georg Müller;

und sind diese Vorschläge genehmigt.

## §. 25.

Bei der Taxation selbst ist, wie folgt, zu verfahren:

A. Es werden bei der Abschätzung innerhalb der Stadt die sechs Stadtdistricte, und außerhalb derselben die Sectionen der Grundsteuerrolle, als Abtheilungen zum Grunde gelegt, welche immer von drei Bürgern taxirt werden, damit in zweifelhaften Fällen sogleich durch Stimmenmehrheit entschieden werden kann, in welche Klasse der Abzuschätzende gehöre.

B. Von diesen drei Taxatoren darf nur Einer in der zu schätzenden Abtheilung, die beiden übrigen müssen in einer andern Abtheilung wohnhaft sein.

Anmerkung. Es wird den Taxatoren vorzuschlagen sein, die Abschätzung der ersten Abtheilung durch sechs in verschiedenen Districten wohnhafte Taxatoren zu bewirken. Nach vollendeter Abschätzung dieser ersten Abtheilung, würde dann jeder derselben den District, worin er wohnhaft ist, mit Zuziehung zweier anderer in demselben nicht ansässigen Taxatoren, schätzen, und auf



diese Weise unstreitig gleichmäßigere und richtigere Abschätzung aller Abtheilungen bewirkt werden.

- C. Die Taxatoren bestimmen, in welche Klasse jeder Hausbesitzer gehöre, verzeichnen die von den Miethern ausgelobte Miethen, und schätzen die Wohnungen der nach dem §. 4. von Naturaleinquartierung befreiten Einwohner, nach Bestimmung des 14. §. ab.
- D. Zugleich bestimmen sie die Qualität der Quartiere, nämlich welcher der im 9. §. spezifisirten Militärgrade, ob verheirathete Subjecte, und wie viel Pferde, ohne Benachtheiligung des Gewerbes das der Hausbesitzer treibt, in ein Haus eingelegt werden können, und ist hiebei das Königliche Decret vom 26. Febr. 1808 N<sup>o</sup> 49. zum Grunde zu legen.
- E. Auf den Fall, daß der Hausbesitzer der ihm zukommenden Einquartierung ein durchaus nicht passliches Lokal anweisen wollte, jedoch im Stande ist ein anderes anständigeres, ohne seine große Benachtheiligung, einzuräumen, bestimmen die Taxatoren das der Einquartierung künftig anzuweisende Lokal. Das zur Einquartierung bestimmte Lokal wird hienächst mit einem Bleche mit den Worten „logis militaire“ versehen.

#### §. 26.

Der Mangel an Raum hindert nicht, Jemand in die Klasse und damit zu der Zahl Mannschaft zu taxieren, die ihm nach seinem Vermögen, und nach seinen übrigen Verhältnissen zukommt und angemessen ist. In solchen Fällen haben die Taxatoren aber zu bemerken, wie viel Mann zugleich der Raum aufzunehmen gestatte. Die über diese Zahl dem Quartierträger zukommende Quartierpflichtigkeit muß derselbe nach seiner Wahl, entweder durch längere Bequartierung oder durch Ausquartieren, oder durch eine Geldprästation von 8 Ggr. täglich auf den Mann, welche in die Sublevationsklasse fließt, abtragen.

#### §. 27.

Es kann und wird auch häufig der Fall eintreten, daß Jemand, der sehr vielen Raum zu Aufnahme der Mannschaft hat, seinen übrigen Verhältnissen nach nur zu einer geringen Zahl, und dadurch in eine der ersten Quartierungsklassen taxirt werden kann. Diese Fälle sind von den Taxatoren besonders zu bemerken, vorzüglich bei denen zu  $\frac{5}{4}$  Mann und abwärts klassifizirten Einwohnern.



## §. 28.

Die Taxatoren sind zu erinnern, daß sie nach Pflicht, Gewissen und bester Ueberzeugung die Schätzung vorzunehmen haben, und solche erforderlichen Falls eidlich bestärken müssen.

## §. 29.

Persönliche Rücksichten können den Taxator von der Schätzung einzelner Individuen in so weit entbinden, daß derselbe für diesen einzelnen Fall einen andern Taxator für sich eintreten läßt.

## §. 30.

Zur Leitung des Taxationsgeschäftes wird ein Directorium, aus vier Einwohnern hiesiger Commüne bestehend, gewählt. Diefes entwirft die Instruction der Taxatoren, berathet mit denselben über die von ihnen gemachten Taxationen, und setzt gemeinschaftlich mit ihnen nach allgemeinen, in diesem Reglement bestimmten Grundsätzen fest, zu welcher der §. 23. aufgeführten Klassen jeder Hausbesitzer, und zu welcher der §. 10. entworfenen Klassen jeder von Naturaleinquartierung Befreite, zu verpflichten sei.

Die Committee hat zu den Directoren folgende Einwohner in Vorschlag gebracht:

Herrn von Hohenhorst,  
Kaufmann Herrn Witting,  
Kaufmann Herrn Langerfeldt, und  
Herrn von Schrader,

und sind diese Vorschläge genehmigt.

## §. 31.

Sollte Jemand sich durch die Taxation gravire glauben, so hat derselbe seine Reclamation bei der Mairie anzubringen, die mit Zuziehung des Gutachtens des Taxations-Directorii darüber entscheidet. Glaubt der Reclamant bei dieser Entscheidung sich nicht beruhigen zu können, so muß er den gesetzlichen Weg einschlagen, und sich an den Präfecturrath wenden.

### Artikel III. Praxis des Geschäfts.

## §. 32.

Nach geendigter Taxation und entworfenem Kataster beginnt die Wirksamkeit des Quartieramtes. Es besteht solches aus folgenden Personen:



a. Dem Chef des Büreaus, oder dem Director des ganzen Quartierungswesens.

Er leitet das Ganze, und wacht vorzüglich über Gleichheit in der Vertheilung und Abwechselung der Quartiere. Bei eintretender Bequartierung der Commune, entwirft er daher die Hauptvertheilung, führt die Aufsicht über das Einquartierungs-Bestandregister und Haupt-Quartierbuch, und entwirft aus denselben, nach Ablauf des Monats, die Ausgleichungstabellen für jeden bequartiert gewesenen Hausbesitzer. Er vertheilt die einzelnen Arbeiten des Büreaus unter die angestellten Personen. Die in voraus ausgefertigten Quartierzettel nimmt er, bis zu ihrem demnächstigen Gebrauch, in seinen Beschluß. Er nimmt die Beschwerden der Quartierträger, in sofern solche nicht die Taxation betreffen, an, und verfügt darüber mit Zuziehung der im 34. §. bestimmten Deputirten der Bürgerschaft.

b. dem Revisor.

Dieser trägt aus den täglich eingehenden Visitationslisten die Bequartierten in das Einquartierungs-Bestandregister und das Quartierbuch ein; besorgt die wöchentliche und monatliche Hauptrevision aller Register, und ist dem Director bei Entwerfung der monatlichen Ausgleichungstabellen behülflich.

c. dem Billetier.

Ihm kömmt die Sorge für den Druck der Quartierzettel und Visitationslisten zu. Er vertheilt erstere an die Schreiber, wobei festgesetzt wird, daß die Zahl der zu quartierenden Mannschaft auf den Zetteln mit Buchstaben ausgedrückt wird, vergleicht solche mit dem Hauptregister, und unterzeichnet sie sodann. Er sorgt auch dafür, daß jedes Wahl ausgeschriebene Quartierzettel zu einer Einquartierung vorrätzig sind, die er sodann dem Director abliefert. Er richtet endlich diejenigen Bücher ein, die der Director ihm zu besorgen aufgibt.

d. Zwei Schreiber werden dem vorbenannten Personale zu Hülfe gegeben.

Uebrigens ist es dem Director überlassen, wenn periodisch noch ein Schreiber erforderlich sein sollte, solchen für die nöthige Zeit zu zuziehen, und wird diese Ausgabe dann aus der Sublevationskasse bestritten.

### §. 33.

Die Besoldung der im vorhergehenden §. aufgeführten Personen wird aus der Sublevationskasse, und nur, wenn diese dazu nicht ganz hinreichen sollte, in subsidium aus der Communekasse bestritten. Keine derselben genießt aber irgend eine Begünstigung in Rücksicht der Einquartierungslast, sondern jede ist gleich allen übrigen Einwohnern der Commune, und in gleichem Verhältniß mit ihnen zu der Einquartierungslast pflichtig.



## §. 54.

Dem vorerwähnten Personale des Quartieramts steht eine Commission von zwölf Bürgern zur Seite, welche im monatlichen Turno zu Drei und Drei, und zwar so abwechseln, daß jeder derselben drei Monate im activen Dienst ist. Nach Ablauf des ersten Monats geht nämlich einer von diesen Bürgern ab, und ein neuer tritt für ihn ein, nach Ablauf des zweiten Monats geht ein zweiter ab, und ein zweiter neuer tritt für ihn ein u. s. f., so daß erst nach Ablauf des dritten Monats drei andere Bürger als zu Anfang des ersten im activen Dienst sind.

Der Turnus geht in folgender Ordnung:

a b c	c d e	f g h	h i k	k l m	m a b
b c d	d e f	g h i	i k l	l m a	a b c

Diese zum activen Dienst verpflichteten drei Bürger, sind bei vorfallender Einquartierung und am Schlusse des Monats, wenn die Abrechnungen angefertigt werden, täglich, sonst aber von Zeit zu Zeit auf dem Bureau. Sie kontrolliren das §. 32. ausgeführte Personale in seinen Geschäften, revidiren die Bücher, collationiren und contrasigniren die monatlichen Abrechnungen, wobei jedoch die Unterschrift eines Einzelnen hinreichend ist, wachen über die Gleichheit der Vertheilung der Einquartierung, und verfügen, in Gemeinschaft mit dem Director, über die Beschwerden der Quartierträger, in sofern solche nicht die Taxation betreffen.

## §. 55.

Für die Zeit ihres activen Dienstes genießen diese Bürger eine gänzliche Befreiung von der dinglichen und persönlichen Einquartierungslast. Wäre jedoch Einer oder der Andere Besitzer mehrerer Häuser, so genießt derselbe diese Befreiung für sein Wohnhaus allein.

## §. 56.

Um gewiß zu sein, daß die Einquartierung wirklich so vollzogen ist, als das Quartieramt sie angeordnet hat, und um allem Unterschleif und aller Unrichtigkeit möglichst vorzubeugen, ist eine tägliche Visitation der Quartiere nothwendig. Es werden daher in jedem Stadtdistricte Ein Visitationsdirector, und etwa zwanzig Quartiermeister angestellt. Erstere werden von der Municipalität gewählt, und von ihnen wieder die Quartiermeister, welche sie der Mairie zur Bestätigung präsentiren. Zu beiden Geschäften sind die Erwählten auf ein Jahr verbindlich.



Die Committee hat zu Directoren in Vorschlag gebracht:  
 im Steinthors: District Herrn Provisor Nahde,  
 im Augusthors: District Herrn Unverzagt,  
 im Wendenthors: District Herrn E. F. Leo,  
 im Petrihors: District Herrn Boß,  
 im Hohenthors: District Herrn G. G. Ernst,  
 im Wilhelmithors: District Herrn E. F. Witting,  
 und sind solche genehmigt.

## §. 37.

Die Quartiermeister theilen, unter Leitung des Directors, den District in so viele Quartiere, als sie behuf der Visitationen für zweckdienlich achten. Inzwischen müssen die Quartiere die Zahl von fünf und zwanzig Häusern nicht überschreiten.

## §. 38.

Wenn einer oder mehrere Districte, ganz oder zum Theil, bequartiert werden, so erhält der Visitationsdirector spätestens den Tag vorher vom Quartieramte schriftliche Anzeige davon, und zwar mit Bezeichnung der Gesamtzahl der Mannschaft und Pferde, und wo möglich mit Specification der verschiedenen Militärgrade, die in den District gelegt werden. Er benachrichtigt alsdann die Quartiermeister, welche den Morgen nach vollzogener Einquartierung, nach einer ihnen zuzustellenden Controlle die darauf bemerkten Quartiere visitiren, und ihre aufgenommenen Listen spätestens bis Morgens 11 Uhr dem Director einsenden, welcher sie sammelt, und um 11 Uhr dem Quartieramte zuschickt.

## §. 39.

Die Visitationslisten werden so eingerichtet, daß auf jeden Monat für jedes Quartier zwei im Gange sind, von denen eine die gleichen, die andere die ungleichen Tage enthält. Der Visitationsdirector erhält, wenn er die Listen von einem Tage einsendet, die des vorigen Tages zurück, und dienen diese zur Benutzung auf den folgenden Tag. Sie enthalten, außer der Bezeichnung der verschiedenen Militärgrade der Einquartierung, Columnen für 25 Häuser, und liegt zu mehrerer Deutlichkeit ein Schema sub A. a. b. an.



## §. 40.

Es steht dem Visitationsdirector frei, zur Versorgung der nothwendigen Beschickungen einen Boten anzunehmen, welcher aus der Sublevationsklasse monatlich 12 Egr. erhält.

## §. 41.

Die Visitationen erstrecken sich auch auf diejenigen Häuser, welche Einquartierung für Geld eingenommen haben, und werden diese vom Quartieramte dem Visitationsdirector mit angezeigt, und die Zahl der dahin ausquartierten Mannschaft aufgeführt.

## §. 42.

Da die Richtigkeit dieser Visitationslisten von der höchsten Wichtigkeit für das ganze Geschäft ist, indem auf diese Angaben allein die monatlichen Abrechnungen mit den Hausbesitzern, und die Bestimmung der Quote des Beitrags der von Naturaleinquartierung freien Einwohner sich gründet: so verfällt Jeder, der eine erweisliche wahrheitswidrige Angabe macht, es komme solche von dem Bequartierten oder zu dessen Vortheil von dem Quartiermeister her, in eine Geldstrafe von Zwei Thaler täglich für den unrichtig oder mehr angegebenen Mann, welche Strafe in die Sublevationsklasse fließt. Ist eine solche Angabe von Militärpersonen der höheren Grade unrichtig gemacht, so ist die Strafe nach der für die verschiedenen Militärgrade §. 9. gemachten Schätzung zu bestimmen.

#### Artikel IV. Quartieramtsregister und Bücher, Abrechnungen mit den Hausbesitzern und denen von Naturaleinquartierung Freien, Rechnungsführung der Sublevationskasse.

## §. 43.

Bei Einrichtung der Quartierregister und Bücher ist Einfachheit und leichte Uebersichtlichkeit vorzüglich zu bezwecken, und werden diese durch die in folgenden §§. beschriebenen Einrichtungen am ersten bewirkt werden.

## §. 44.

Von jedem Districte wird auf ein Folioblatt ein Tableau, nach Anleitung des unter B. anliegenden Schemas, entworfen.



## §. 45.

Aus den Tableau aller Districte werden Klassentableau angefertigt, wie die Anlage unter C. ein solches ergiebt, um schnell übersehen zu können, welche Häuser zu Quartieren für jeden Militärgrad passend sind, wo Pferde eingelegt werden können u. s. w.

## §. 46.

Nach dem Tableau §. 44. wird das Quartierungsbuch angefertigt, wovon die Anlage unter D. das Schema ergiebt. Jedes Haus erhält drei Seiten eingeräumt, mithin reicht ein solches Buch auf Ein Jahr aus. Jeder District macht ein besonderes Buch aus. Wenn auf ein Haus ein Billet ausgegeben wird, so wird solches sogleich in der gehörigen Columnne dieses Buchs bemerkt. Diese erste Notiz wird nach den eingegangenen ersten Visitationslisten rectifizirt, und aus den fortlaufenden täglich eingehenden Listen der tägliche Quartierbestand jedes Hauses eingetragen. Am Ende jedes Monats wird derselbe aufsummiert und abgeschlossen.

## §. 47.

Das Hauptbuch wird nach dem Schema, das die Anlage unter E. ausmacht, eingerichtet, und in solches nach dem Abschlusse des Quartierungsbuches §. 46. die monatliche Abschlußsumme jedes Hauses eingetragen.

Wäre das hier angenommene Haus zu vier Mann taxirt, so muß dasselbe bei vollem Garnisonbestande, gemäß der zu 3000 Mann angenommenen Taxationssumme, im Monate 120 Mann quartieren. Es hat aber bei vollem Garnisonbestande 90 Mann quartiert, also gehört in die erste Columnne die Zahl 120, in die zweite 90, in die dritte 30, in die vierte ein Strich, in die fünfte aber die Bemerkung, daß das Haus für künftigen Monat mit 30 Mann in Schuld ist. Bleibt im folgenden Monate der Garnisonbestand in jeder Hinsicht unverändert, so geht am Ende desselben in die erste Columnne die Zahl 150 als Schuld des Hauses für den abgewichenen letzten Monat.

## §. 48.

Das Einquartierungs-Bestandregister. In dieses wird Tag für Tag die Anzahl der jedesmaligen Einquartierung nach den Rubriken, die §. 9. aufgeführt sind, der Tag ihrer Ankunft und die Dauer ihrer Anwesenheit eingetragen. Aus diesem Register muß am Ende des Monats sich die Proportionalzahl für den Inquilinenbeitrag ergeben, und solche mit Buchstaben unter dem jedesmaligen Abschluß bemerkt werden.



Es sollen z. B. im Laufe des Monats 60500 Mann einquartiert gewesen sein, so ist nach Maßgabe des 12. §. die Proportionalzahl  $\frac{1}{2}$ . Diese Zahl bemerkt derjenige, der das Register zu führen hat, mit dem Zusätze „Proportionalzahl für den Inquilinenbeitrag“ unter dem monatlichen Abschluß, und die Deputirten der Bürgerschaft attestiren solche durch ihre Namensunterschrift und Wiederholung der Zahl in Buchstaben ausgedrückt.

## §. 40.

Das Offizierquartierbuch enthält die Verzeichnung aller Offizierquartiere, mit Aufzählung der Straße, der Hausnummer und dem Namen des Hausbesizers.

## §. 50.

Das Exemtenbuch begreift das Verzeichniß derjenigen Einwohner, die auf eine gewisse Zeit, dem Inhalte des 6. §. gemäß, von Bequartierung frei sind.

## §. 51.

Das Register derjenigen, die, laut Inhalt des 20. §., höher, als ihre Quartierpflichtigkeit ist, bequartiert werden. Dies Buch enthält Namen und Wohnung derjenigen Hausbesizer, die in die 4 ersten Klassen taxirt sind, aber einen ganzen Mann oder mehrere zu quartieren erhalten, der ihnen zum Theil bezahlt wird. Es dient dazu, um die Summe der Mannschaft zu ergeben, die nach Abzug der Quartierpflichtigkeit der Quartierträger den übrigen Hausbesizern an ihrer Quartierpflichtigkeit zu Gute geht, und wird diese Summe am Ende jedes Monats ausgemittelt, mit Buchstaben ausgedrückt, und von den Deputirten der Bürgerschaft mit unterschrieben.

Es sollen z. B. im Laufe eines Monats

10	Hausbesizer	à	$\frac{1}{8}$	Mann	pflchtig,
15	—	—	à	$\frac{1}{4}$	—
20	—	—	à	$\frac{1}{2}$	—
25	—	—	à	$\frac{3}{4}$	—

bequartiert sein, so ist die Summe ihrer Quartierpflichtigkeit  $1\frac{3}{8}$  Mann täglich, oder im Laufe des Monats zu 30 Tagen  $48\frac{3}{4}$  Mann, da aber jeder mit einem Mann bequartiert wird, so haben sie effektiv quartiert 70 Mann, und es müssen daher den übrigen Hausbesizern von der Summe ihrer Quartierpflichtigkeit die überschießenden  $21\frac{1}{4}$  Mann ab und zu Gute gerechnet werden, worüber der 61. §. das Weitere bestimmt.



## §. 52.

Um schnell übersehen zu können, welche Häuser wirklich bequartiert sind, wird ein Grundriß der Commüne Braunschweig in einem großen Verhältnisse angefertigt. Die Districte werden durch abstechende, jedoch lichte Farben unterschieden, jedes Haus mit seiner Brandkassennummer in arabischen Ziffern und mit seiner Einquartierungsklassennummer in römischen Ziffern bezeichnet. Die Offizierquartiere erhalten noch ein besonderes Zeichen, etwa D. Dieser Riß wird auf einen Tisch von weichem Holze gezogen. Zugleich wird eine hinreichende Anzahl Knöpsnadeln mit schwarzen, rothen und ungefärbten Knöpfen angefertigt. Erstere bezeichnen Infanterie, die zweiten Cavallerie, die dritten Pferde.

Ist nun Einquartierung eingelegt, so werden, nach eingegangenen ersten Visitationslisten, die bequartierten Häuser mit den Nadeln bezeichnet, welche die darin befindliche Mannschaft andeuten, und diese Bezeichnung täglich revidirt. Auf diese Art erhält man mit Einem Blicke eine vollkommene Uebersicht der ledigen und belegten Häuser, und zugleich Kenntniß, wo jede Art Truppen liegt.

## §. 53.

Die Berechnung der Beiträge der von Naturaleinquartierung freien Einwohner, so wie die Führung der Kasse, die von diesen Beiträgen gebildet wird, ist gänzlich vom Quartieramte, sowol in Hinsicht der Einnahme als Ausgabe, getrennt.

## §. 54.

Wo möglich wird zu diesem Geschäfte ein Bürger gewählt, der dem Geschäfte vorstehen und Caution machen kann. Findet sich ein solcher, so genießt derselbe gänzliche Befreiung von der Einquartierungslast.

## §. 55.

Zu Führung dieser Berechnungen bedarf es nur eines Kassenbuches, welches die gewöhnlichen Rubriken der Einnahme und Ausgabe, mit Hinweisung auf die Belege, enthält, und eines Registers, welches das Schema F. anliegend angiebt.

## §. 56.

Am ersten Tage jedes Monats sendet das Quartieramt dem Kassensführer die mit Buch-



staben ausgedrückte Proportionalzahl des verfloffenen Monats, wie der 48. §. erwähnt, auf einem von dem Director und den drei Deputirten der Bürgerschaft unterschriebenen Zettel zu. Nach dieser Proportionalzahl bestimmt derselbe nunmehr die Geldquote für die von Natural- einquartierung Freien, nach Maßgabe des 10. §.

§. 57.

Für jeden Zahlungspflichtigen stellt derselbe einen Zettel aus, der die Hausnummer, den Namen des Pflichtigen und die Summe seines Zahlquantums nebst Angabe des Monats enthält.

§. 58.

Diejenigen drei Deputirten der Bürgerschaft, die den Monat vorher den activen Dienst bei dem Billetieramte versahen, controlliren diese Quoten, und contrasigniren die Zahlungszettel, wobei jedoch die Unterschrift eines derselben hinreichend ist.

§. 59.

Am 4ten jedes Monats sendet der Kassensführer sämtliche Zahlungszettel der Mairie zur Einkassirung zu, welche diese bis zum 10ten desselben Monats besorgen, und deren Verlauf dem Rechnungsführer abliefern läßt. Zahlungsausschub oder Fristen finden auf keine Weise Statt.

§. 60.

Am 12ten jedes Monats erhält jeder im vorhergehenden Monat bequartiert gewesene Hausbesitzer vom Quartieramte seine Abrechnung, die, wenn die §. 20. erwähnten Fälle eintreten, zugleich Anweisung auf die Sublevationskasse für die ihm zu Gute kommende Quote enthält. Diese letzten Abrechnungen werden von den Inhabern bei dem Kassensführer einkassirt, und gelten, sobald sie in seinen Händen sind, ohne Weiteres für Quittung.

§. 61.

Am Ende des Jahres wird das Hauptbuch durch eine Generalabrechnung geschlossen. Es ist nicht anders als zu erwarten, daß im Laufe eines Jahres, bei gehöriger Genauigkeit und öfterer Einquartierung, die Quartierpflichtigkeit eines Districts gegen den andern sich



ausgleicht. Wäre dieses inzwischen bis zu Ende des Jahres nicht der Fall, wie dies z. B. eintreten kann, wenn keine dauernde Garnison, sondern nur durchmarschirende Truppen einquartiert gewesen sind, so würden alle Hausbesitzer des oder der restingenden Districte sogleich in dem Hauptbuche des neuen Jahres in der Columnae „muß quartieren“ aufgeführt, und quartieren bei ankommenden Truppen zuerst.

Diejenigen einzelnen Hausbesitzer hingegen, die in den bequartiert gewesen Districten zu quartieren schuldig geblieben sind, müssen ihre Schuld durch eine Geldprästation zu 8 Ggr. oder 6 Ggr. 6 Pf., in sofern Brot und Fleisch auf den Soldaten ausgegeben worden oder nicht, für den Mann abtragen, damit die Bücher rein abgeschlossen werden können; diese Gelder fließen in die Sublevationskasse.

Dagegen erhält auch jeder Hausbesitzer, der durch mehrere Quartierung Gut hat, aus eben dieser Kasse den Mann mit 8 Ggr. oder 6 Ggr. 6 Pf. vergütet.

Der Gesamtzahl aller Hausbesitzer — mit Ausnahme derer in den vier ersten Klassen — geht aber der, nach §. 20. und §. 51. über die Quartierpflichtigkeit der vier ersten Klassen quartierte, aus der Sublevationsklasse bezahlte, Ueberschuß an ihrer Quartierpflichtigkeit zu Gute.

Zu diesem Zweck wird die, nach dem §. 51. beschriebenen Buche, ausgemittelte ganze Zahl der im Laufe des Jahres auf diese Weise quartierten Mannschaft auf jeden einzelnen, nach Verhältniß des Anspruchs, den ihm seine Klasse giebt, repartirt, und seiner Schuld ab: oder seinem Guthaben zugerechnet, er sei bequartiert gewesen oder nicht.

## Artikel V. Von den nothwendig werdenden Veränderungen.

Erst in der Ausführung und beim Fortgange dieser Ordnung, wird es sich erweisen, ob sie den Zweck erfüllt, die Einquartierungslast nach den richtigsten Verhältnissen zu vertheilen, und den Gang des Geschäftes übersichtlich und genau zu regeln.

Die Erfahrung wird, eines Theils, hierin manche Abänderung wünschenswerth machen, die Zeitumstände und der Wechsel des Glücks, andern Theils, Veränderungen in den jetzt vorzunehmenden Taxationen, und der darauf sich gründenden Quartierpflichtigkeitsquote jedes Einzelnen erfordern.



Für das Beste der Commune wird daher die jetzt für diese Angelegenheit ausgewählte Committee für permanent erklärt und verpflichtet, die nothwendigen Veränderungen bei der Mairie zum weitem Bericht an die Préfectur zur Anzeige zu bringen.

Braunschweig, den 28<sup>ten</sup> November 1810.

Der Préfect des Oker = Departements.

*Henneberg.*



181

[illegible]



## Tableau des

### Districts.

[illegible]

Tableau der

Quartierungs-Classe.

[illegible]



*Assecur.*  $N_{\equiv}^{ro}$

*Classe*

Mann

[illegible]



D.  
Assecur. Nr<sup>ro</sup>

*Classe*      *Mann*

[illegible]



*District. Assec. N<sup>ro</sup>**Classe zu**Mann.**Beträgt monatlich**Mann.*

<i>1811 M o n a t.</i>	<i>Pagina des Registers.</i>	<i>Muß quartiren:</i>	<i>Hat quartirt:</i>	<i>Bleibt schuldig:</i>	<i>Hat gut:</i>	<i>Art des Abschlusses.</i>
<i>July</i>						
<i>August</i>						
<i>September</i>						
<i>October</i>						
<i>November</i>						
<i>December</i>						
<i>TOTAL</i>						
<i>1812 Januar</i>						
<i>Februar</i>						
<i>März</i>						
<i>April</i>						
<i>Mai</i>						
<i>Juny</i>						
<i>July</i>						
<i>August</i>						
<i>September</i>						
<i>October</i>						
<i>November</i>						
<i>December</i>						
<i>TOTAL</i>						



District. Assec. N<sup>ro</sup>

Classe zu Mann. Beträgt monatlich

1811 Monat.	Quote.	Geld-Betrag.			Datum der Einfoderung.	Datum der Einzahlung.	Bemerkungen.
		Rthlr.	Ggr.	Pf.			
July							
August							
September							
October							
November							
December							
TOTAL							
1812 Januar							
Februar							
März							
April							
Mai							
Juny							
July							
August							
September							
October							
November							
December							
TOTAL							













# KODAK GRAY SCALE

**C**

Red-Filter Negative

Cyan Printer

**M**

Green-Filter Negative

Magenta Printer

**Y**

Blue-Filter Negative

Yellow Printer

.10

.20

.30

.50

.70

M

1.00

1.30

1.60

B

1.90

black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green

# KODAK COLOR CONTROL PATCHES

*These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.*